

Ahlers

## Nach verdreifachtem Betriebsergebnis weiterer Anstieg im Visier

Die in NJ 4/09 vom Vorstand angekündigten zukunftsweisenden Entscheidungen prägten das Geschäftsjahr 2008/09 (30.11.) und führten zu einem auf € 10.6 (3.5) Mio. verdreifachten Betriebsergebnis, das im laufenden Geschäftsjahr nochmals verbessert werden soll.

Nachdem im Vorjahr für die Zahlung der Dividende von € 0.65 je Stamm- und € 0.70 je Vorzugsaktie in die Rücklagen gegriffen wurde, soll der Hauptversammlung am 05.05.2010 in Düsseldorf mit € 0.30 bzw. € 0.35 eine halbierte Ausschüttung vorgeschlagen werden. Damit kehrt die Ahlers AG zu der mit Ausnahme des Vorjahres üblichen Praxis zurück, jeweils den Großteil des Jahresüberschusses zu verteilen, erklärten die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella Ahlers und Finanzvorstand Karsten Kölsch am 16.03.2010 in der Bilanzpressekonferenz im Showroom der Ahlers Group in Düsseldorf.

### Dividendenkürzung belastet Kurse

Diese die Liquidität schonende Entscheidung kam an der Börse nicht gut an, da die Kurse beider Aktiengattungen von Dividendenjägern vor den Hauptversammlungen regelmäßig in Erwartung hoher Renditen in die Höhe getrieben werden. Die vor einem Jahr kurz vor der Hauptversammlung auf € 8.49 bzw. € 8.30 gestiegenen Kurse verloren anschließend – wie üblich – über den Dividendenabschlag hinaus und bewegten sich in den folgenden Monaten seitwärts: Die Stämme von € 6.70 bis 7.70 und die Vorzüge zunächst von € 6.- bis 6.70 und ab Oktober 2009 von € 7.- bis 7.50. Bis Mitte März 2010 sorgte die Er-

wartung einer unveränderten Ausschüttung für Notierungen von € 8.40 bzw. € 8.30, die sofort nach der Pressekonferenz auf nunmehr € 7.75 bzw. € 7.65 nachgaben. Auf diesem Niveau betragen die direkten Renditen 3.8 % bzw. 4.5 %.

### Stabile Rohertragsmarge

Auch das 90. Geschäftsjahr seit Gründung durch ihren Großvater war nach den Worten von Stella Ahlers von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt, deren Auswirkungen jedoch durch die frühzeitige Implementierung eines Kostensenkungsprogramms abgefedert worden sei. Vor allem Kaufzurückhaltung und Währungsverluste in Osteuropa führten zu einem Umsatzrückgang um 7 % auf € 249.4 (268.1) Mio., währungsbereinigt waren es 5.5 %. Der Exportanteil schwächte sich hauptsächlich durch die starken Rückgänge in Mittel- und Osteuropa auf 45.6 (48.7) % ab. Der Anteil der Premium Brands (Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern) erreichte mit € 123.4 (125.8) Mio. einen Anteil von 49.5 % und damit fast die angestrebte Hälfte des Umsatzes.

Bei einer stabilen Rohertragsmarge von 47.6 (47.7) % verbesserte sich das EBIT vor Sondereffekten um 26.9 % auf € 9.9 (7.8) Mio. und die EBIT-Marge auf 4 (2.9) %. Durch den Abbau des Personalbestands, vor allem in Polen, auf 2003 (2768) Mitarbeiter sank der Personalaufwand auf € 57.7 (62.8) Mio. und hätte ohne Sondereffekte auf Grund der Maßnahmen nur noch € 50.5 Mio. betragen. In den eigenen Produktionsstätten in Polen und in Sri Lanka werden 1365 Mitarbeiter beschäftigt, die für einen



Das können Männer diesen Sommer anziehen – die Premiummarke Pierre Cardin ist vor allem in Inland gefragt.

Anteil der Eigenproduktion von 25 % sorgen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 9 (1.7) Mio. ist mit Steuern von € -4.2 (+1.4) Mio. belastet, die € -1.7 Mio. aus einer Außenprüfung enthalten. Der Jahresüberschuss erhöhte sich vor Minderheitsanteilen auf € 4.8 (0.3) Mio. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich auf € 11 (7.2) Mio.

### Verschuldung kräftig gesenkt

Die seit jeher solide Vermögens- und Finanzlage des Ahlers-Konzerns ermöglicht erneut die Ausschüttung der Überschüsse an die Aktionäre. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde zudem die Bilanzstruktur weiter optimiert. Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte mit € 69.3

### Ahlers AG, Herford

Internet: [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)

ISIN DE0005009708, DE0005009732,

8 Mio. Stückaktien, 6.4 Mio. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, AK € 43.2 Mio.

**Aktionäre:** WTW Beteiligungsgesellschaft mbH 71.2 %, Jan A. Ahlers und Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG 0.3 %, eigene Aktien 5.0 %, Streubesitz 23.5 % (St.); WTW Beteiligungsgesellschaft mbH 19.2 %, Jan A. Ahlers 0.1 %, eigene Aktien 5.0 %, Streubesitz 75.7 % (Vz.)

Kennzahlen	2008/09	2007/08
Umsatz	249.4 Mio.	268.1 Mio.
EBIT	10.6 Mio.	3.5 Mio.
Jahresüberschuss	4.8 Mio.	0.3 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.33	0.00
EK-Quote	57.7 %	50.2 %

### Kurse am 19.03.2010:

€ 7.75 (Xetra), 8.40 H / 6.10 T (St.);

€ 7.65 (Xetra), 8.30 H / 5.- T (Vz.)

Börsenwert: € 109 Mio., KGV (Vz.) 2008/09 23, 2009/10e 13, KBV (Vz.) 1 (11/09)



Im Kursverlauf sind die Erwartungen an die Dividendenrendite deutlich erkennbar.

**FAZIT:** Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008/09 kann bei der Ahlers AG wieder als „normal“ für die fortgeführten Aktivitäten bezeichnet werden. Die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung, auch bei Beschaffung und Logistik, wirken sich weiterhin positiv aus. Auf der Absatzseite werden das eigene Retailgeschäft ausgebaut, und das Markenportfolio mit Schwerpunkt Premium Brands optimiert. Der Exportanteil soll mittelfristig auf über 50 % bei möglichst steigenden Umsätzen im Inland erhöht werden. Bei entfallenden Einmalbelastungen gehen wir davon aus, dass 2009/10 ca. € 0.50 bis 0.60 je Aktie verdient und als Dividende ausgeschüttet werden, so dass wieder direkte Renditen von mindestens 7 % möglich sind. KH

(70.2) Mio. fast unverändert. Bei den darin enthaltenen Sonstigen Vermögenswerten von € 18.2 (18.2) Mio. handelt es sich insbesondere um Kunstgegenstände, überwiegend von bekannten Künstlern des Expressionismus. Große Veränderungen gab es bei den kurzfristigen Vermögenswerten, die sich auf € 119.8 (171.9) Mio. ermäßigten, da die Vorräte auf € 55.8 (62.6) Mio. und die Forderungen auf € 40.2 (42.3) Mio. abgebaut wurden. Den größten Einfluss besaß jedoch die Reduzierung der liquiden Mittel auf € 14 (55.7) Mio., um Bankkredite abzulösen.

Als Folge dieser Veränderungen schrumpfte die Bilanzsumme kräftig auf € 189.1 (242.1) Mio. Auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken entfielen nur noch € 33.8 (62.5) Mio., wobei der Grundbedarf an Fremdkapital in Höhe von € 22.3 Mio. langfristig gesichert wurde. Das Eigenkapital verminderte sich auf € 109.2 (121.6) Mio., da für insgesamt 718480 (399686 / 318794) zurückgekauft Aktien, die 5 % am Aktienkapital repräsentieren, € 5 (0.3) Mio. abgezogen wurden. Darüber hinaus verminderten die vorjährige Dividendenausschüttung, Auswirkungen der Betriebsprüfung sowie Ausgleichs für Fremdwährungen das Eigen-

kapital, das auf Grund der verminderten Bilanzsumme nunmehr einen Anteil von 57.7 (50.2) % darstellt.

#### Retailgeschäft wird wichtiger

Neben den vor allem in Deutschland stark gefragten Premium Brands mit einem EBIT von € 4.7 (1.-3) Mio. verfügt Ahlers über die Segmente Jeans & Workwear mit der Marke Pioneer sowie Men's & Sportswear. Pioneer litt unter der Zurückhaltung der Industriekunden, die konjunkturbedingt geringere Aufträge erteilen. Der Umsatz in dieser Sparte betrug € 62.9 (70.3) Mio. bei einem EBIT von € 6.4 (8.2) Mio. Das dritte Segment mit den Marken Gin Tonic und Jupiter litt unter Insolvenzen im Einzelhandel und setzte € 63.1 (72) Mio. bei einem auf € -1.2 (-2.1) Mio. reduzierten EBIT-Minus um.

Nach den Worten der Vorstandsvorsitzenden wird unabhängig von den einzelnen Segmenten die Flächenbewirtschaftung in all ihren Facetten und die Retailfähigkeit für die Ahlers AG immer bedeutender. Zum 30.11.2009 gab es im Inland 1787 (1672) und im Ausland 627 (438) Flächen, insgesamt also 2414 und damit 14.4 % mehr als im Vorjahr. Die Zahl der eigenen Stores wurde auf 26 (13) verdop-

pelt. Von Partnern und Franchisenehmern werden 117 (106) Monolabelstores betrieben. Im laufenden Jahr ist neben weiteren Flächen die Eröffnung von mindestens fünf eigenen Läden geplant.

#### Erneutes Ergebnisplus im Blick

Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen von ca. € 7 Mio. geplant, die vor allem für Shop-Systeme und Retailaktivitäten sowie für eine weitere Aufstockung der eigenen Fertigung in Sri Lanka vorgesehen sind. Der Umsatz im Konzern dürfte nach Meinung des Vorstands im Premiumsegment weiter wachsen, insgesamt aber leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. In Osteuropa gibt es Anzeichen für eine Erholung von tiefem Niveau aus, während in Deutschland ein Trend nicht klar erkennbar ist. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres werden, auch durch die eigenen Retailaktivitäten, stabile Umsätze erwartet. Das Ergebnis dagegen soll sich weiter verbessern. Hierzu tragen niedrigere Fertigungskosten ebenso bei wie die nochmalige Reduzierung der Personalkosten. Schließlich wird eine normalisierte Steuerbelastung sich positiv auswirken.

Klaus Hellwig

Anzeige



Oldenburgische  
Landesbank

## Wachstum braucht Wurzeln.

Auch in herausfordernden Zeiten hat die OLB Stärke bewiesen. Dafür spricht nicht allein unser Geschäftsergebnis 2009, sondern ebenso unsere konsequente Ausrichtung auf die Zufriedenheit unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Wir sind Ihnen näher als jede andere Bank und stehen zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit diesen Wurzeln werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

Hier zu Hause. Ihre OLB.